

INFO

So geht es los

◆ **Kreisliga A**, 1. Spieltag (17./18. August): FC Lübbecke – TuS Levern (Sa.), VfL Frotheim – TuS Dielingen, SSV Pr. Ströhen – SC Isenstedt, TuRa Espelkamp – SV Hüllhorst-Oberbauerschaft, Türk Gücü Espelkamp – VfB Fabbenstedt, BW Vehlage – BW Oberbauerschaft, SuS Holzhausen – Tengern II, HSC Alswede – BSC Blasheim

◆ 2. Spieltag (24./25. August): TuS Levern – Holzhausen (Sa.), TuS Tengern III – BW Vehlage, BW Oberbauerschaft – Türk Gücü Espelkamp, Fabbenstedt – TuRa Espelkamp, SV Hüllhorst-Oberbauerschaft – SSV Pr. Ströhen, SC Isenstedt – VfL Frotheim, TuS Dielingen – HSC Alswede, BSC Blasheim – FC Lübbecke

◆ 3. Spieltag (29.8. – 1.9.): Blasheim – Dielingen (Do.), TuRa Espelkamp – BW Oberbauerschaft, (Sa.), FC Lübbecke – SuS Holzhausen, VfL Frotheim – SV Hüllhorst-Oberbauerschaft, SSV Pr. Ströhen – Fabbenstedt, Türk Gücü Espelkamp – Tengern III, SC BW Vehlage – TuS Levern, HSC Alswede – SC Isenstedt.

◆ **Kreisliga B**, 1. Spieltag (16. – 18. August): Gehlenbeck – Varl II (Fr.), Stemwede – Börninghausen (Fr.), Lübbecke II – Nettelstedt (Sa.), Holzhausen II – Oppendorf, Oldendorf – Dielingen II, Holsen – Oppenwehe, Tonnenheide – Rahden, Schnathorst – Schnathorst II,

◆ 2. Spieltag (So. 25. August): Varl II – Pr. Oldendorf, Dielingen II – Schnathorst, Schnathorst II – Lübbecke II, Oppendorf – Tonnenheide, Rahden – Holsen, Oppenwehe – Stemwede, Börningh. – Gehlenbeck, Nettelstedt – Holzhausen II

◆ 3. Spieltag (30.8. – 1.9.): Tonnenheide – Nettelstedt (Fr.), Lübbecke II – Holzhausen II, Schnathorst II – Dielingen II, Oldendorf – Börningh., Gehlenbeck – Oppenwehe, Stemwede – Rahden, Holsen – Oppendorf, Schnathorst – Varl II.



Erläuterungen: Der Fußball-Kreisvorsitzende Karl-Heinz Eikenhorst (l.) und Wilfried Müller stellen gestern Nachmittag die Spielpläne auf Kreisebene vor.

FOTO: STEFAN POLLEX

Breite Akzeptanz angestrebt

FUSSBALL: Vorstand des Kreises stellt die Spielpläne vor

VON RAINER PLACKE

■ **Espekamp-Vehlage. Einest Karl-Heinz Eikenhorst ganz wichtig. „Wir wollen alle unsere Entscheidungen gemeinsam mit den Vereinen treffen und streben damit eine breite Akzeptanz an“, sagt Eikenhorst, der seit Ende April Vorsitzender des Fußballkreises Lübbecke ist.**

Gestern Nachmittag stellte Eikenhorst gemeinsam mit Wilfried „Theo“ Müller im Gasthaus Rose in Vehlage die Spielpläne auf Kreisebene vor, die ab kommenden Montag auch im Internet nachzulesen sein werden. Saisonstart ist am

17./18. August, unter der Woche wird einmal im September gespielt. Der letzte Hinrunden-spieltag ist am 17. November. Falls es die Witterungsbedingungen zulassen, sind die ersten zwei Rückrunden-spieltage für den 1. und 8. Dezember vorgesehen. Nach der Winterpause soll der Spielbetrieb am 16.

»Wir wollen Sport fördern und nicht verhindern«

März 2014 fortgesetzt werden, ehe am 1. Juni der letzte Spieltag absolviert werden soll. „Wir hatten insgesamt 221

Wünsche der Vereine vorliegen. Bis auf einen kleinen Rest haben wir diesen Wünschen entsprochen“, sagt Wilfried Müller, der den neuen Staffelleitern als übergeordneter „Supervisor“ vorsteht. Die neuen Staffelleiter sind Dieter Greve (Kreisliga A), Mario Anderson (Kreisliga B), Oktay Akbulut (C 1), Wilfried Müller (C 2) sowie Uli Eikenhorst (C 3). Matthias Brink unterstützt Dieter Greve und Mario Anderson, Bernd Lömker hilft Uli Eikenhorst. „Auf unserer Vorstandssitzung am Mittwochabend sind diese Personalien so beschlossen worden“, erläuterte Karl-Heinz Eikenhorst, der immer wieder betont, „möglichst viele Ver-

einsvertreter in die Entscheidungen einbinden zu wollen“. „Unsere oberste Maxime lautet: wir wollen Sport fördern und nicht verhindern“, wiederholt Eikenhorst fast gebetsmühlenartig seinen Anspruch. In diesem Jahr spielen übrigens 71 Mannschaften auf Kreisebene. „Das ist erfreulich, weil das eine Mannschaft mehr als in der vergangenen Saison ist“, meinte Eikenhorst. In den Kreisligen A und B spielen jeweils 16 Teams, in den Kreisligen C 1 und C 2 jeweils 14. Und in der Kreisliga C 3, die freitags ihre Begegnungen austragen wird, sind elf Mannschaften gemeldet.

PERSÖNLICH

Tamás Mocsai (34), Rückraumspieler des Handball-Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf, zog sich einen Bruch der rechten Hand zu. Damit wird der Linkshänder seiner Mannschaft voraussichtlich sechs bis acht Wochen nicht zur Verfügung stehen und somit wahrscheinlich auch die ersten Spiele der Saison verpassen. Das Missgeschick passierte während eines Zweikampfs mit dem ehemaligen TSV-Akteur **Aivis Jurdzs**. Nach der Rückkehr nach Hannover wurde bei eingehenderen medizinischen Untersuchungen der Entschluss gefasst, den ungarischen Nationalspieler sofort zu operieren. Nach ersten Erkenntnissen ist der Eingriff ohne Komplikationen verlaufen.

Christian Meyer (38), Trainer des Fußball-Bezirksligisten TuS Tengern II, konnte den 2:1-Testspielsieg seiner Mannschaft beim Herforder A-Ligisten SV Rödinghausen III nicht selbst verfolgen, da er auf Grund einer Augenentzündung in eine Klinik nach Osna-brück gebracht werden musste. So musste er sich über die beiden Elfmertore von **Daniel Nenneker** und **Tobias Bajohr** auch berichten lassen. Anfang kommender Woche kann er wieder nach Hause.

Erste Niederlage der Vorbereitungszeit

HANDBALL: TuS N-Lübbecke verliert 27:31

■ **Bad Hersfeld** (pla/fb). Nun hat es auch den TuS N-Lübbecke erwischt. Der Handball-Bundesligist kassierte im zweiten Vorrundenspiel des Sparkassen-Cups mit dem 27:31 (13:14) gegen den Ligarivalen VfL Gummersbach die erste Niederlage in der Vorbereitungszeit.

Für Trainer Dirk Beuchler war das allerdings „kein Beinbruch“. Die Art und Weise, wie seine Mannschaft aufgetreten sei, habe ihm trotz der Niederlage durchaus gefallen.

Viele Fehlwürfe und das Schwinden der Konzentration nach den harten Einheiten des Trainingslagers hätten letztlich den Ausschlag für den VfL Gummersbach gegeben. „Ich bin dennoch zufrieden. Die Mannschaft hat gut gearbeitet und der Einsatz hat gestimmt“, so Dirk Beuchler. Probleme habe sein Team Anfang der zweiten Halbzeit bekommen. In dieser Phase setzten sich die Oberbergischen entscheidend auf 19:14 ab.

In der ersten Halbzeit praktizierte der TuS N-Lübbecke eine klassische 6:0-Deckung. Im zweiten Durchgang stellte der Trainer dann auf eine 5:1-Abwehr um, die bereits in der Partie gegen die HF Springe gespielt wurde. „Daran müssen wir aber noch arbeiten“, erkannte Beuchler Defizite.

Ansonsten hält der Trainer des TuS N-Lübbecke an seinem ausgearbeiteten Train-

ningsplan fest, der unter anderem frühmorgens acht Intervallläufe über jeweils 800 Meter vorsieht. Außerdem ist ihm wichtig, dass sich bislang niemand verletzt hat. Nur Jens Schöngarth und Schlussmann Malte Semisch haben Probleme mit den Adduktoren. „Aber das sind vergleichsweise Kleinigkeiten“, ergänzt Beuchler.

Der TuS N-Lübbecke agierte in folgender Formation: Blazicko (1. Halbzeit), Semisch; Gustafsson (5), Loke (2), Vukovic (4), Wilke (1), Langhans (2), Pajovic (2), Gartmann (1), Niewrzawa, Schubert (3), Niemeyer (1), Schöngarth (3) und Remer (3).



Adduktorenprobleme: Torhüter Malte Semisch. FOTO: POLLEX

„Wir wollen ein guter Gastgeber sein“

TENNIS: Ein stolzer Paul Gauselmann

■ **Espekamp** (pla). Paul Gauselmann ist stolz und glücklich. Immerhin richtet der TV Espelkamp am Samstag und Sonntag die Endrunde der Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse der Männer 70 aus. Der Ehrenvorsitzende des Vereins und Teamchef der Mannschaft verfolgt heute und morgen ein Ziel. „Wir wollen ein guter Gastgeber sein“, sagt Gauselmann.

1998 begann die Tennis-Erfolgsgeschichte in Espelkamp. Sowohl die Senioren als auch die ambitionierte Mannschaft unter Tobias Löhbrink setzte zum Durchmarsch an. „Und nun richten wir eine Deutsche Meisterschaft aus, das ist doch fantastisch“, sagt Paul Gauselmann. Er würde sich zwar sehr über einen Titelgewinn freuen, doch „das ist nicht ein absolutes Muss“. Gauselmann, ohne dessen finanzielles Engagement diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen wäre, freut sich still und leise über die vergangenen Jahre und den bevorstehenden Höhepunkt. Bei der Endrunde wird heute Vormittag entschieden, welche Teams im Halbfinale aufeinandertreffen. Mögliche Espelkamper Gegner sind die Teams aus Karlsdorf (die Mannschaft gilt als Titelanwärter Nummer eins), Nürnberg und Lüneburg.

Am Sonntagmorgen werden dann das Spiel um den dritten Platz sowie das Finale ausgetragen, denn ab 13 Uhr wartet der nächste sportliche Leckerbissen. Tennis-Zweitligist TV Espelkamp erwartet dann den



Freut sich auf die Titelkämpfe: Paul Gauselmann. FOTO: POLLEX

Gladbacher HTC, der sich nach bisher überzeugenden Auftritten an der Tabellenspitze eingerichtet hat. Angeführt wird das Team von Dustin Brown. „Das wird ein Klassenspiel, davon bin ich ganz fest überzeugt“, sagt TVE-Teamchef Tobias Löhbrink, der sein Team allerdings in der Rolle des Außenseiters sieht. „Wir werden aber alles dafür tun, um den Gladbachern einen Kampf auf Augenhöhe zu liefern“, verspricht Löhbrink einen engagierten Auftritt seiner Mannschaft. Und vielleicht wird die Zweitliga-Truppe des TVE von einem Titelgewinn der Männer 70 noch ein wenig mehr motiviert.

Den dritten Saisonsieg gelandet

TENNIS: TV Espelkamp gewinnt Auswärtsspiel in Aachen

■ **Aachen** (pla). Eine wahre Hitzeschlacht hatte gestern Tennis-Zweitligist TV Espelkamp zu bestreiten. Die Schützlinge von Teamchef Tobias Löhbrink landeten mit dem 7:2 beim Rangletzten TK BW Aachen den dritten Saisonsieg und können ganz entspannt dem Heimspiel am Sonntag gegen den Gladbacher HTC entgegenblicken.

Die Espelkamper erwischten bei fast 40 Grad einen gelungenen Start, denn Richard Becker sorgte für die schnelle 1:0-Führung. Wesentlich spannender machte es anschließend Enrico Burzi, der sein Einzel an Position 4 im Champions-Tiebreak zum 2:0 gewann. In eine Niederlage musste dagegen der an Position zwei spielende Gregoire Burquier einstecken, so dass der TVE nach der ersten Einzelrunde mit 2:1 in Führung lag.

Die zweite Einzelrunde entwickelte sich zu einer sehr spannenden Angelegenheit. Zunächst musste Franz Stauder an Position 5 alles geben, um sich im Champions-Tiebreak zum 3:1 durchzusetzen. Ebenfalls bis an seine Grenzen ging anschließend der Brasilianer Thiago Alves, der sich an Position 1 nach verlorener ersten Durchgang gewaltig steigerte und nach dem Sieg im Champions-Tiebreak das 4:1 für den TV Espelkamp aufholte. Die zweite Einzelrunde kassierte kurz danach der Italiener Luca Vanni, der sich heftig wehrte, aber den Kürzeren zog.

Somit ging der TV Espelkamp mit einer 4:2-Führung in die drei abschließenden Dop-



Der Hitze getrotzt: Der Brasilianer Thiago Alves gewann sein Einzel und setzte sich auch im Doppel durch. FOTO: STEFAN POLLEX

INFO

TV Espelkamp 7:2

◆ Die sechs Einzel: Germaine Gigounon – **Thiago Alves** 6:2, 4:6 und 5:10; Yannick Reuter – Gregoire Burquier 7:6 und 6:4; Joris De Loore – Luca Vanni 7:5 und 7:6; Jeroen Vanneste – **Enrico Burzi** 7:6, 1:6 und 5:10; Marco Diercks – **Franz Stauder** 4:6, 6:3 und 6:10; Mario Diercks – **Richard Becker** 0:6 und 4:6.

◆ Die drei abschließenden Doppel: Gigounon/De Loore – **Thiago Alves und Enrico Burzi** 0:6 und 3:6; Reuter/Vanneste – **Gregoire Burquier und Luca Vanni** 4:6 und 5:7; Diercks/Merry – **Franz Stauder und Richard Becker** 4:6 und 6:7 (4:7).

pel, die um 18 Uhr begannen. Ganz besonders eilig hatte es die brasilianisch-italienische Formation Alves/Burzi, die den ersten Satz mit 6:0 gewann – nachdem sie auch den zweiten Durchgang mit 6:3 zu ihren Gunsten entschieden hatten, war der Espelkamper Auswärtssieg um 19.08 Uhr perfekt. Auch die anderen beiden TVE-Formationen entschieden jeweils den ersten Satz zu ihren Gunsten, mussten im zweiten Durchgang aber hart kämpfen: fast zeitgleich gewannen Burquier/Vanni und Stauder/Becker ihre Begegnungen zum 7:2-Endstand.

Teamchef Tobias Löhbrink attestierte seinen Spielern anschließend große Willensstärke. „Dieser dritte Saisonsieg war immens wichtig, und nun gehen wir ungemein motiviert in das Heimspiel gegen Gladbach“, so ein rundum zufriedener Tobias Löhbrink.

24 Punkte sollen erreicht werden

HANDBALL: GWD Minden 3,2-Millionen-Etat

■ **Barsinghausen** (kn). Heimspiel gegen den amtierenden Vizemeister SG Flensburg-Handewitt, Auswärtsspiel beim Europokal-Starter TSV Hannover-Burgdorf, Heimspiel gegen EHF-Pokalsieger Rhein-Neckar Löwen, Gastspiel beim Aufsteiger TV Emsdetten. Das Auftaktprogramm des Handball-Bundesliga GWD Minden ist alles andere als einfach.

GWD Mindens neuer Trainer Goran Perkovic bringt das Hammer-Programm zum Saisonauftakt nicht aus der Ruhe. „Es kann auch von Vorteil sein, wenn du die schwersten Gegner gleich zu Beginn hast. Überraschungen sind in einer so frühen Phase vielleicht eher möglich, als wenn sich diese Teams richtig eingespielt haben“, weiß der Kroatier aus langjähriger Erfahrung.

GWD-Manager Horst Brede-meier pflichtet seinem Trainer bei, lässt aber durchblicken, dass GWD angesichts der Schwere des Startprogramms mit dem Gedanken gespielt hat, sich eine andere Schlüsselzahl und damit ein gänzlich anderes Programm geben zu lassen. „Wir hätten beispielsweise mit dem Aufsteiger TV Emsdetten tauschen können“, sagt Brede-meier. „Letztlich haben wir es jedoch bei unserem jetzigen Plan belassen. Man muss ohnehin zweimal gegen jeden Gegner

spielen“, so der GWD-Manager. Klar ist schon jetzt, dass die Mindener spätestens bei ihrem Gastspiel am vierten Spieltag in Emsdetten (11. September) unter Druck stehen werden.

„Emsdetten gehört zusammen mit dem ThSV Eisenach zu den am meisten gehandelten Abstiegs Kandidaten“, wirft Mindens Nationaltorhüter Jens Vortmann einen Blick voraus.

„Wichtig ist für uns, dass wir in der gesamten Hinrunde kein Mittwoch-Spiel haben. Mittwoch-Spiele haben uns in der Vergangenheit immer 400 bis 500 Zuschauer gekostet“, sieht Manager Brede-meier zumindest in diesem Punkt einen Vorteil. Gleichzeitig benennt Brede-meier die wichtigsten Planvorgaben für die kommende Saison 2013/2014. „Unser Etat bleibt mit 3,2 Millionen Euro unverändert. Wir planen mit einem Zuschauerschnitt von 2.600 Besuchern in den Heimspielen, und als sportliches Ziel haben wir uns 24 Punkte gesetzt“, zählt „Hotti“ seine Eckdaten auf.

Insgesamt umfasst der GWD-Kader für die nächste Saison 17 Spieler. „Davon sind elf deutsche Spieler, sechs davon sind unter 23 Jahre, und sechs unter 22 Jahre, und sechs unter 21 Jahre“, verweist Manager Brede-meier nicht ohne Stolz auf die eigene Nachwuchsarbeit.